

Medienkoordination Braunschweig
Spaß – Bildung – Rechte

Die Medienkoordination ist in der Jugendförderung verankert und versteht sich als Fachstelle für die Arbeit mit digitalen Medien in der Kinder- und Jugendarbeit.

Ziele der Medienkoordination Braunschweig sind:

#Vernetzen #Unterstützen #Entwickeln #Durchführen

- Aktive medienpädagogische und digitale Kinder- und Jugendarbeit zu fördern, zu unterstützen und anzubieten.
- Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit eröffnen, digitale Sozialkompetenz zu erlernen, zu erfahren und anzuwenden.
- Den Einsatz von digitalen Medien als Methode der Partizipation für Kinder und Jugendliche zu etablieren.
- Digitale Spiele (eSport) als ein Teil von Jugendkultur zu unterstützen und Möglichkeiten zur Ausübung dieses Sportes herzustellen (u.a. Infrastruktur).
- Netzwerke zwischen handelnden Institutionen auf städtischer, Landes- und Bundesebene zu etablieren und zu pflegen.
- Lebensweltnahe Bildungskonzepte und Methoden, sowie fachliche Unterstützung für digitale Kinder- und Jugendarbeit vorzuhalten, bzw. zu entwickeln.

Gesetzliche Grundlagen:

§ 8 SGB VIII Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

§ 11 SGB VIII Jugendarbeit

§ 13 SGB VIII Jugendsozialarbeit

§ 14 SGB VIII Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

Zielgruppe

Die Zielgruppe der Medienkoordination sind primär Bürgerinnen und Bürger der Stadt Braunschweig zwischen sechs und 26 Jahren, sowie deren Familien und zuständige Fachkräfte/ Institutionen.

Im Hinblick auf ein gesamtstädtisches medienpädagogisches Bildungskonzept mit präventivem Charakter, ist eine gute Kooperation mit dem Bereich der vorschulischen und schulischen Bildung selbstverständlich.

Aufgaben/ Angebote

#Vernetzen #Unterstützen #Entwickeln #Durchführen

Aus den genannten Zielen ergeben sich folgende Aufgaben und Angebote, die kontinuierlich den aktuellen Notwendigkeiten der Zielgruppe angepasst werden.

Ziel: Aktive medienpädagogische und digitale Kinder- und Jugendarbeit zu fördern, zu unterstützen und anzubieten.

Die Medienkoordination bietet in Eigenregie oder in Kooperation mit Partnern aktive Projektarbeit für Kinder und Jugendliche in Braunschweig an. Dies kann als eigenständige Ausschreibung im Rahmen von Ferien in Braunschweig (FiBS) oder im laufenden Geschäftsbetrieb einer Kinder- und Jugendeinrichtung geschehen. Diese Projekte werden entweder über das übliche Werbeverfahren (z.B. FiBS), im Zuge einer Jahresplanung

oder situativ veröffentlicht. Im Hinblick auf die Zusammenarbeit von Schule und Jugendhilfe werden einige Projekte als Kooperation zwischen beiden Bildungsinstitutionen geplant und durchgeführt. Die Fachstelle wird zum Erreichen dieser Ziele zudem Fortbildungen für Multiplikatoren anbieten, damit diese über die Angebote der Medienkoordination hinaus in die Lage versetzt werden, eigenständig Projekte umzusetzen. Die Medienfachstelle arbeitet daher eng mit der Fachhochschule Ostfalia - Projekt Medienpädagogik – und anderen pädagogischen Ausbildungsarten zusammen.

Ziel: Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit eröffnen digitale Sozialkompetenz zu erlernen, zu erfahren und anzuwenden.

Zum Erreichen des oben genannten Zieles entwickelt die Medienkoordination geeignete Angebote (Workshops, Projekttag, ...), die von Kinder- und Jugendeinrichtungen, sowie von Bildungsinstitutionen abgerufen werden können. Die Methoden berücksichtigen dabei sowohl die Sozialraumorientierung, sowie den Bereich Familie berücksichtigen. In der Jahresplanung werden diese Projekte als frei buchbare Angebote der Fachstelle veröffentlicht und sind allen Braunschweigern zugänglich.

Ziel: Den Einsatz von digitalen Medien als Methode der Partizipation für Kinder und Jugendliche zu etablieren.

Die Fachstelle wird in Kooperation mit geeigneten Partnern (Beteiligungsfachkraft der Stadt BS, Jugendkonferenz, ...) digitale Medien als Partizipationsmethode anbieten, betreuen und bei der Umsetzung von Projekten aktiv unterstützen. Digitale Medien sollen dabei klassische Formen der Partizipation nicht ersetzen. Digitale Medien ergänzen das Spektrum von Beteiligungsformaten und erweitern auf diese Weise die Möglichkeiten für Kinder und Jugendliche sich zu beteiligen. Digitale Partizipation wird im Hinblick auf das oben genannte Ziel als aktive, politische und gemeinwesenorientierte Bildungsarbeit verstanden, die dabei die Grundwerte der Kinder- und Jugendarbeit (siehe Position Kinder- und Jugendarbeit) als Fundament nutzt.

Ziel: Digitale Spiele (eSport) als ein Teil von Jugendkultur zu unterstützen und Möglichkeiten zur Ausübung dieses Sportes herzustellen (u.a. Infrastruktur).

Aufgabe der Fachstelle ist es, Computerspielen als anerkanntes Kulturgut einen gesellschaftlichen Platz in Braunschweig zu geben. Hierzu müssen, im Sinne der Lebensweltorientierung der Kinder- und Jugendarbeit Räume und Ressourcen bereitgestellt oder diese Bereitstellung auf anderen Ebenen befördert werden. Die Medienkoordination wird im Rahmen ihres Angebotsportfolios eigene eSport Veranstaltungen initiieren und durchführen.

Ziel: Netzwerke zwischen handelnden Institutionen auf städtischer, Landes- und Bundesebene zu etablieren und zu pflegen.

Die Medienkoordination hält Kontakt zu allen, im Bereich der digitalen Medien tätigen Institutionen/ Einrichtungen, um einen breiten Informations- und Wissenstransfer für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Braunschweig zu gewährleisten. Die Fachstelle koordiniert dabei das städtische Mediennetzwerk und bringt ihre fachliche Expertise in relevante Arbeitskreise-/netzwerke mit ein. Im Rahmen der übergreifenden Arbeit mit anderen Kommunen, ist die Medienkoordination Teil des „Arbeitskreis Internet Niedersachsen“.

Ziel: Lebensweltnahe Bildungskonzept und Methoden, sowie fachliche Unterstützung für digitale Kinder- und Jugendarbeit vorzuhalten, bzw. zu entwickeln.

Die Aufgabe der Fachstelle ist das Bereitstellen und Entwickeln von pädagogischen, didaktisch/ methodischen, sowie technischen Konzepten für die Arbeit mit digitalen

Medien. Die Methoden/ Konzepte müssen dabei alle wesentlichen Bereiche der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen abdecken. Bei der Bereitstellung, bzw. Entwicklung soll jeweils geprüft werden, inwieweit eine Einbindung von anderen Bildungspartner (Schule oder KiTa) oder von Familie sinnvoll und dem Ziel entsprechend notwendig scheint. Die Fachstelle soll hierbei auch einen Fokus auf den technischen Bereich richten und ggf. Methoden/Konzepte vorhalten, die für eine optimale Nutzung von digitalen Medien unumgänglich sind.

Position der digitalen Kinder- und Jugendarbeit

Digitale Kinder- und Jugendarbeit ist ein Methodenansatz im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit und damit grundsätzlich offen für alle Kinder und Jugendlichen unabhängig von sozialer Herkunft, Geschlecht, Weltanschauung oder religiöser Zugehörigkeit, Nationalität, ethnischer Gruppierung und jugendkultureller Ausrichtung. Im Rahmen des Konzeptes ist die Zielgruppe hier jedoch entsprechend angepasst (s. Zielgruppe).

Das Rahmenkonzept der Kinder- und Jugendarbeit in Braunschweig stellt dabei die unmittelbare Basis für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im digitalen Raum oder mittels digitaler Medien dar.

Dokumentation / Evaluation

Die Medienkoordination legt jährlich einen Bericht zum Stand der aktuellen Arbeit vor. Trends und das Mediennutzungsverhalten von Kindern und Jugendlichen werden dabei anonymisiert erfasst und fachlich aufbereitet. Alle Veranstaltungen und Angebote werden, dem jeweiligen Aufwand angemessen, evaluiert und dokumentiert werden. Kooperationen und Partner werden als solche benannt.